

Willisauer Bote

Viel Pech beim Saisonfinale

AUTOMOBIL Beim Saisonabschlussfinale in Dijon trat das Phimmoracing-Team mit zwei Boliden an. Der Nebiker Hans Peter fuhr den Ralt BMW und Thomas Amweg, der Sohn des ehemaligen Schweizer Bergkönigs Fredy Amweg, fuhr den Chevron B25.

Am Donnerstag und Freitagmorgen fuhren beide Piloten die freien Trainings und am Freitagnachmittag die anstehende Qualifikation für die Rennensätze.

Qualifikation vom Freitag (17 Autos am Start). Resultate: 1. Darwin Smith (GB). 2. Matthew Watt (GB). 3. Nick Fleming (GB). 4. Martin Stretton (GB). 5. Philip Harper (F). 6. Thomas Amweg (CH). 7. Hans Peter (CH). - Schnellste Runde: Darwin Smith 1:15.136.

Hans Peter musste das erste Rennen wegen schlechter Sicht leider aufgeben. Sein Visier war innen komplett beschlagen. Thomas Amweg erkämpfte in diesem Regenrennen den sechsten Platz.

Resultate: 1. Martin Stretton (GB). 2. Darwin Smith (GB). 3. Matthew Watts (GB). 4. Nick Fleming (GB). 5. Mark Dwyer (GB). 6. Thomas Amweg (CH). - Schnellste Runde: Darwin Smith 1:36.479. 14 Autos im Ziel.

Zweites Rennen

Der Nebiker Hans Peter kämpfte im zweiten Rennen auf Position vier mit einer extrem flatternden Frontlippe. Fünf Runden vor Schluss wurden dann die Vibrationen am ganzen Auto so stark, dass er das Rennen aufgeben musste.

Thomas Amweg beendete das Rennen trotz erheblicher technischer Probleme (loses Steuerrad) auf dem vierten

Rang, was einem sehr guten Ergebnis gleichkommt.

Resultate: 1. Matthew Watts (GB). 2. Martin Stretton (GB). 3. Nick Fleming (GB). 4. Thomas Amweg (CH). - Schnellste Runde: Darwin Smith 1:16.204. 16 Autos im Ziel.

Die gute Stimmung

Das Phimmoracing-Team kämpfte das ganze Rennwochenende mit dem schlechten Wetter und der Defekthexe. Dank der tollen Resultate von Thomas Amweg, der spannenden Rennstories von Fredy Amweg und der guten Küche von Kari Jauch war die Stimmung unter den Fans und Anwesenden beim Saisonabschlussfinale in Dijon trotzdem sehr gut.

Damit ging die Rennsaison 2013 auch für das Phimmoracing-Team zu Ende. Es war in Dijon für einmal resultatmässig doch eher ein bescheidenes Rennwochenende.

pd.



Der Nebiker Hans Peter auf Ralt RT1 (hinten) und Thomas Amweg auf Chevron B25 beim gemeinsamen Boxenstopp in Dijon. Foto xvg